

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑩

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 85 11 971.7
- (51) Hauptklasse E04B 2/74
Nebenklasse(n) E04B 2/82 E06B 3/72
E06B 1/52
- (22) Anmeldetag 23.04.85
- (47) Eintragungstag 04.07.85
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 14.08.85
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Trennwand, Zwischenwand oder Türe
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Isalith-Trennwandbau Günther Schlipf, 7080 Aalen,
DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Lorenz, W., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 7920
Heidenheim

BEST AVAILABLE COPY

PATENTANWALT

DIPL.-ING. WERNER LORENZ

Fasanenstr. 7
7920 Heidenheim

10.04.1985 - hf

Akte: IS 1359

Anmelder:

=====

ISALITH-TRENNWANDBAU

Günther Schlipf

Benzstraße 9

7080 Aalen

Trennwand, Zwischenwand oder Türe

Die Erfindung betrifft eine Trennwand, Zwischenwand oder Türe, insbesondere für Sanitär- oder Umkleidekabinen, mit randseitig umlaufenden Profilen, an denen auf Abstand voneinander angeordnete Sichtplatten befestigt sind.

Trennwände, Zwischenwände oder Türen dieser Art werden sehr häufig in Schwimmbädern, Saunen und auch in anderen öffentlichen Einrichtungen, wie z.B. in Hotels, Gaststätten und dgl. verwendet. Aus hygienischen Gründen weisen die Sichtplatten einen abwaschbaren Kunststoffüberzug auf. Aus Stabi-

0511971

23.04.85

litätsgründen wird im allgemeinen der Raum zwischen den Sichtplatten mit Kunststoff ausgeschäumt.

Für die Herstellung der Trennwände, Zwischenwände oder Türen sind die verschiedensten Profile notwendig. Aus diesem Grunde ist die Lagerhaltung hierfür relativ aufwendig. Bei der Montage muß für eine einwandfreie und sichere Verbindung der Sichtplatten mit den Profilen gesorgt werden.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde Trennwände, Zwischenwände oder Türen zu schaffen, die durch die Formen und Ausgestaltungen der verschiedenen Profile einfach und schnell zu montieren sein sollen, wobei hierzu bei Bedarf nur eine möglichst geringe Zahl von verschiedenen Profilen notwendig sein soll, die vielseitig einsetzbar sind.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Profile wenigstens teilweise mit Auflageflächen versehen sind, die an ihren von den Sichtplatten abgewandten Seiten Anschlagkanten für die Sichtplatten aufweisen, die an ihren freien Enden Umbördelungen in Richtung auf die Sichtplatten aufweisen.

Durch die erfindungsgemäße Verbindung der Sichtplatten über die Anschlagkanten und die Umbördelungen läßt sich die Montage der Trennwand, der Türe oder Zwischenwand einfach und

8511971

sehr sicher durchführen. Hierzu ist es lediglich erforderlich, daß z.B. die Auflageflächen mit einem Klebstoff bestrichen werden, anschließend werden die Sichtplatten auf die Profile aufgeschoben, wobei sie bis zu den Anschlagkanten vorgeschoben werden und damit unter die Umbördelungen gelangen. Auf diese Weise werden sie sicher festgehalten, denn die Anschlagkanten mit den Umbördelungen bilden praktisch eine Tasche. Weiterhin sind auf diese Weise die Stoßkanten der Sichtplatten verborgen, so daß nicht die Gefahr besteht, daß sie aufgebogen werden können. Als weiterer Vorteil ergibt sich damit ein optisch besserer Eindruck.

Zur Vermeidung von Verletzungen kann vorgesehen sein, daß die Anschlagkanten im Bereich der stirnseitigen Enden der Profile liegen und außenseitig abgerundet sind.

Um eine bessere Verbindung der Profile mit den Sichtplatten zu erreichen, wenn als Bindemittel ein Klebstoff verwendet wird, kann vorgesehen sein, daß die Auflageflächen mit Rillen, Riffelungen oder dgl. versehen sind.

Erfindungsgemäß kann vorgesehen sein, daß die Profile, welche die Türprofilteile bilden, mit einem vorstehenden Anschlagteil versehen sind, in die ein Dichtstreifen in eine Schwalbenschwanzführung einschiebbar ist, wobei das Anschlagteil wenigstens annähernd als Rechteckhohlform ausgebildet

....

23.04.85

und an einen ebenfalls als Rechteckhohlform ausgebildeten Grundkörper angesetzt ist.

Diese Profilform stellt eine einfache und doch stabile Konstruktion dar.

Im allgemeinen wird man Profile dieser Art aus Aluminium-Strangußprofil herstellen. Selbstverständlich sind im Rahmen der Erfindung auch noch andere Materialien und Herstellungsarten möglich.

In Weiterbildung der Erfindung kann vorgesehen sein, daß die Profile, welche Türanschlagprofile bilden, mit einem aus einem Grundkörper vorstehenden Anschlagkörper versehen sind, wobei der Grundkörper und der Anschlagkörper wenigstens annähernd Rechteckhohlformen aufweisen.

Die Türanschlagprofile stellen damit praktisch im wesentlichen die gleiche Profilform wie die Türprofilteile selbst dar. Erfindungsgemäß ist daher vorgesehen, daß die Profile, welche Zwischenprofile bilden, im wesentlichen ein U-Profil darstellen, wobei die beiden Schenkel, an dessen vorderen Enden die Anschlagkanten mit den Umbördelungen angeordnet sind, durch jeweils zwei parallel zueinander laufende Wandteile doppelwandig mit Hohlkammern ausgebildet sind.

....

8511971

23.04.85

Zwischenprofile dieser Ausgestaltung können sehr vielseitig eingesetzt werden.

Zur Verbindung mit dem nächstfolgenden Profil kann vorgesehen sein, daß an dem Zwischenprofil innenseitig an dem Quersteg des U-Profiles ein Winkel angeordnet ist, an dessen freiem Schenkel Halteglieder für in dem angrenzenden Profil befestigte Schrauben, Bolzen oder dgl. angeordnet sind.

Als Halteglieder sind die verschiedensten Ausgestaltungen möglich. So können sie z.B. Laschen mit Schraubenkopfaufnahmeschlitz aufweisen, die in dem benachbarten Profil eingeschraubte Schrauben bzw. deren Schraubenköpfe aufnehmen. Auf diese Weise ist eine einfache und schnelle Montage gegeben.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, daß die Profile, welche Endprofile bilden, wenigstens annähernd eine Rechteckhohlform aufweisen, mit einer glatten Endfläche von deren beiden Seiten aus die Anschlagkanten mit den Umbördelungen abgehen.

Auch bei diesem Profil, welches einfach und trotzdem stabil ausgebildet ist, sind die Anschlagkanten mit den Umbördelungen vorgesehen.

0511971

23.04.88

Zur Bildung von Ecken kann vorgesehen sein, daß die Profile, welche Eckprofile bilden, Viertelkreisbögen aufweisen, von deren Segmentflächen Führungsrippen abzweigen.

Die Eckprofile können auf verschiedene Weise mit den an sie angrenzenden Profilen verbunden werden. Eine einfache Möglichkeit besteht darin, daß die Führungsrippen innen in die Schenkel der U-Formen der Zwischenprofile einpassbar sind.

Zur Erhöhung der Stabilität kann vorgesehen sein, daß bei den Profilen innenseitig in die Hohlräume der Rechteckhohlformen der Profile Versteifungsrippen ragen.

Eine deutliche Montageerleichterung wird erreicht, wenn in den Ecken von Hohlräumen Schraubkanäle angeordnet sind.

Bei der Montage, zur Abdeckung mit einem Abdeckteil, können damit auf einfache Weise Blechschrauben in die Schraubkanäle eingeschraubt werden.

Erfindungsgemäß kann ferner vorgesehen sein, daß zwei sich gegenüberliegende Längswände von Profilen nach hinten verlängert sind und an ihren Ende nach innen jeweils eine Abwinkelung aufweisen.

....-

8511971

23.04.88

Diese Ausgestaltung kann für eine Winkelbefestigung über Eck statt mit Schrauben verwendet werden. Hierzu ist es lediglich erforderlich, daß ein Winkel in die auf diese Weise gebildete Führung eingeschoben wird.

Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung kann darin bestehen, daß in Rechteckhohlformen von Profilen Aufnahmeglieder zur Verbindung mit Stützbeinen angeordnet sind.

Sanitärkabinen, Umkleidekabinen und dgl. werden im allgemeinen so montiert, daß sie auf Stützbeinen mit geringem Abstand über dem Boden angeordnet sind. Wenn erfindungsgemäß die Aufnahmeglieder in die Rechteckhohlformen eingeformt sind, lassen sich die Stützbeine einfach und schnell an die Zwischenwände oder Trennwände montieren.

Hierzu kann vorgesehen sein, daß die Aufnahmeglieder von zwei gegenüberliegenden Wänden auf Abstand voneinander angeordnete und nach innen ragende Stützrippen aufweisen.

Zwischen den Stützrippen wird auf diese Weise jeweils ein Stützbein sicher aufgenommen.

Zur Erhöhung der Kontaktfläche und damit zu einer sicheren Befestigung der Stützbeine mit der dazugehörigen Wand können zusätzlich noch die Flächen zwischen den Stützrippen wenig-

-...-

8511971

stens teilweise mit einer nach innen gerichteten Krümmung versehen sein.

Zur Befestigung der letzten Zwischen- oder Trennwand an einer Mauer, Wand oder dgl. kann ein U-Profil verwendet werden, das über das letzte Profil mit den beiden Schenkeln geschoben ist, oder das bei einem Zwischenprofil als letztem Profil innen zwischen die U-Schenkel des Zwischenprofils einschiebbar ist.

Durch das U-Profil, welches mit seinem Quersteg an der Mauer, Wand oder dgl. befestigt wird, wird ein sauberer und schneller Abschluß erreicht. Das letzte, d.h. an der Mauer, Wand oder dgl. zur Anlage kommende Profil wird zwischen die beiden Schenkel des U-Profiles eingeschoben und darin sicher gehalten. Gleiches gilt auch dann, wenn die beiden Schenkel des U-Profiles zwischen die U-Schenkel eines Zwischenprofils eingeschoben werden. In diesem Falle wird ein sogenannter verdeckter Abschluß erreicht und zwar ohne störende vorstehende Teile, welche Probleme aus hygienischer Sicht ergeben können.

Nachfolgend sind anhand der Zeichnung Ausführungsbeispiele der Erfindung, aus denen weitere erfindungsgemäße Merkmale und Vorteile hervorgehen, prinzipmäßig näher beschrieben.

-...-

Es zeigt:

Figur 1: einen horizontalen Querschnitt durch eine erfindungsgemäße Türe mit zwei seitlichen Vorderwänden;

Figur 2: einen horizontalen Querschnitt durch eine Vorderwand, mit Zwischenprofilen, einer Türe und einer Trennwand;

Figur 3: einen horizontalen Querschnitt durch eine Türe mit einer Vorderwand und einer Abschlußwand mit einem Eckteil.

Die erfindungsgemäßen Türen, Trenn- und Zwischenwände bestehen im wesentlichen aus fünf verschiedenen Profilen, nämlich einem Türprofil 1, einem Türanschlagprofil 2, einem Zwischenprofil 3, einem Endprofil 4 und einem Eckprofil 5. Die fünf Profile können auf die verschiedenartigste Weise miteinander kombiniert werden und so allen Anforderungen gerecht werden.

In der Figur 1 ist z.B. eine einfache Konstruktion für eine Türe 6 dargestellt. Sie weist zwei Türprofile 1 auf, über welche zwei Sichtplatten 7 geschoben sind. Die Sichtplatten 7 können z.B. aus Schichtstoff, z.B. einer Melaminharzplatte, bestehen. Zur Verbindung mit den Türprofilen 1 werden die Sichtplatten 7 auf Auflageflächen 8 aufgelegt, die

23.04.85

geriffelt sein können. An ihren freien Enden weisen die Auflageflächen Anschlaganten 9 mit Umbördelungen 10 in Richtung auf die Sichtplatten hin auf. Die Anschlaganten sind - wie ersichtlich - im Bereich der stirnseitigen Enden der Profile angeordnet und außenseitig abgerundet.

Jedes Türprofil 1 besteht im wesentlichen aus zwei Rechteckhohlformen 11 und 12, wobei die kleinere Rechteckhohlform 12 an die größere Form an einem Eck angesetzt ist und damit als Anschlagteil dient bzw. einen Türfalz darstellt, welcher auch auf der Oberseite durch das gleiche Türprofilform gebildet sein kann. Die Rechteckhohlform 12 weist eine Schwalbenschwanzführung 13 auf, in die ein Dichtstreifen 14 einschließbar ist, damit die Türe geräuschloser und dicht geschlossen werden kann.

Die Rechteckhohlform 11 ist innenseitig mit Versteifungsrippen 15 versehen. Weiterhin weist sie an zwei Ecken Schraubkanäle 16 in Form eines fast geschlossenen Kreises auf.

Die beiden sich gegenüberliegenden Längswände 17 und 18 sind nach hinten verlängert und weisen an ihren Enden nach innen jeweils eine Abwinkelung 19 auf.

Der auf diese Weise gebildete Führungsschacht dient für eine Winkelbefestigung über Eck, wenn das Türprofil 1 statt für

-...-

8511971

eine Türe als Profiltteil für eine Zwischenwand, Trennwand oder dgl. verwendet wird. Wie aus der Fig. 1 ersichtlich ist, kann das Türprofil 1 nämlich gleichzeitig auch für eine Vorderwand bzw. als Türzarge zur Befestigung an einer Mauer 20 verwendet werden. In diesem Falle sind jeweils zwei gleiche Türprofile spiegelbildlich zueinander angeordnet.

Ein U-Profil ist als Abschluß und zur Verbindung mit der Mauer 20 über das Türprofil und die beiden Sichtplatten 7 geschoben.

Die Auflageflächen 8, die Anschlagkanten 9 mit ihren Umbördelungen 10, die Versteifungsrippen 15, die Schraubkanäle 16 und die Längswände 17 und 18 mit ihren Abwinkelungen 19 finden sich auch in entsprechender Weise bei den anderen vier Profilformen. Aus Übersichtlichkeitsgründen werden sie bei der nachfolgenden Behandlung der Figuren 2 und 3 nicht nochmals im einzelnen erläutert und in der Zeichnung auch nur noch zum Teil dargestellt.

In der Figur 2 ist wiederum eine Türe 6 mit Türprofilen 1 dargestellt. Als Anschlag für die Türe 6 dienen in diesem Falle Türanschlagprofile 2, welche jedoch im wesentlichen von gleichem Aufbau wie die Türprofile 1 sind. Lediglich die Rechteckhohlform 12 ist aus räumlichen Gründen etwas größer. Zusätzlich sind in der Rechteckhohlform 11 des Türanschlag-

-...-

23.04.85

profiles 2 Aufnahmeglieder zur Verbindung mit Stützbeinen angeordnet. Die Aufnahmeglieder weisen von zwei gegenüberliegenden Wänden auf Abstand voneinander angeordnete und nach innen ragende Stützrippen 22 auf, wobei der Raum zwischen den Stützrippen mit einer nach innen gerichteten Krümmung 23 versehen ist. Wie ersichtlich sind die Stützrippen 22 und die Krümmung 23 so angeordnet, daß der zylindrische Teil eines Stützbeines exakt dazwischen eingeklemmt werden kann (gestrichelt dargestellt).

Derartige Stützrippen 22 und eine entsprechende Krümmung 23 kann auch das Endprofil 4 aufweisen (siehe Figur 3).

Aus der Figur 2 sind auch die Zwischenprofile 3 zur Bildung von Anschlüssen, für Trennwände und von Zwischenwänden ersichtlich. Jedes Zwischenprofil 3 weist im wesentlichen eine U-Profilform auf, mit einem Quersteg 24 und zwei U-Schenkeln 25. An den vorderen Enden der U-Schenkel 25 sind die Anschlagkanten 9 mit ihren Umbördelungen 10 angeordnet. Bei dem Türprofil 1 und dem Türanschlagprofil 2 sind die Anschlagkanten 9 mit ihren Umbördelungen 10 an den Ecken der vorderen Abschlußwand der Rechteckhohlform 11 angeordnet.

Die U-Schenkel 25 bestehen aus jeweils zwei parallel zueinander laufenden Wandteilen 26 und 27 und bilden auf diese Weise in jedem Schenkel eine Hohlkammer 28. In den beiden

....

8511971

25 04 85

Hohlkammern 28 ist jeweils auch ein Schraubenkanal 16 angeordnet.

Innenseitig an dem Quersteg 24 des U-Profiles des Zwischenprofiles 3 ist ein Winkel 29 angesetzt, dessen freier Schenkel parallel zu dem Quersteg 24 liegt. An dem freien Schenkel 30 können, jeweils über die Länge verteilt, Halteglieder 31 in Form von Laschen befestigt werden. Die Halteglieder 31 besitzen Schraubenkopfaufnahmeschlitz 32, in die die Köpfe von Schrauben 33 eingeschoben werden können, welche in entsprechend angrenzende Profile geschraubt sind. Soll eine Trennwand 34, welche in der Figur 2 rechts dargestellt ist in der Mitte einer Zwischen- oder Vorderwand 35 angesetzt werden, so wird die Schraube 33 in die Sichtplatte 7 eingeschraubt, wobei ggf. aus Stabilitätsgründen zusätzlich im Inneren noch eine Verstärkung 36 für die Schraubenbefestigung vorgesehen sein kann.

In der Figur 2 ist linksseitig eine Verbindung mit einer Mauer 20 dargestellt. Gleiches gilt für das untere Ende der Trennwand 34. Rechts in der Figur 2 ist ein Türanschlagprofil 2 dargestellt, an das sich wiederum eine Türe 6 anschließen würde. Auf diese Weise läßt sich - wie ersichtlich - eine Vielzahl von Einzelkabinen mit Zwischenwänden 35 und Trennwänden 34 mit den wenigen dargestellten Profilen in beliebiger Länge und Anordnung herstellen.

8511971

25 24 23

Den Abschluß bzw. die Verbindung mit einer Mauer 20 bewerkstelligen die U-Profile 21, welche im Gegensatz zu der Figur 2 schmaler ausgestaltet sind und mit ihren beiden Schenkeln 37 innenseitig an die beiden Schenkel 25 des Zwischenprofils 3 angesetzt sind. Auf diese Weise wird ein verdeckter Abschluß erreicht. Die Trennwand 34 oder die abschließende Zwischenwand 35 werden lediglich auf die U-Schenkel 37 aufgeschoben und anschließend durch quer eingesetzte Schrauben fest miteinander verbunden.

Statt einer Verbindung der Trennwand 34 mit der Zwischenwand 35 über das Zwischenprofil 3 und die Schraube 33 kann stattdessen auch ein U-Profil 21 für diesen Zweck verwendet werden. Dies ist aus der Figur 2 mit dem gestrichelten Kreis ersichtlich. In diesem Falle wird das U-Profil 21 über das Zwischenprofil 3 geschoben oder - bei Verwendung eines U-Profiles von schmalerer Form - innen in die beiden Schenkel 25 des Zwischenprofils 3 eingeschoben. Diese Ausgestaltung ist auch für die Unterseite der Türen, Zwischenwände 35 und Trennwände 34 möglich. Gleiches gilt ggf. auch für die Oberseite.

Für den gleichen Zweck können auch Endprofile 4 dienen, welche aus der Figur 3 ersichtlich sind.

0511971

33.04.85

Jedes Endprofil besteht im wesentlichen aus einer Rechteckhohlform 38, wobei ebenfalls die beiden Längswände 17 und 18 nach hinten verlängert sind und Abwinkelungen 19 aufweisen. An den Ecken der vorderen Stirnwand des Endprofiles 4 ragen ebenfalls die Anschlagkanten 9 mit ihren Umbördelungen 10 vor. Unter den Umbördelungen aller Profile sind die Sichtplatten 7 sicher gehalten. Da dies allseitig der Fall sein kann, kann ggf. sogar eine Verklebung an den Auflageflächen 8 entfallen.

In der Figur 3 ist ebenfalls eine Tür dargestellt, die im Unterschied zu den Türen nach den Figuren 1 und 2 keine gleichen Türprofile aufweist, sondern an der Rückseite ein Endprofil 4. Das an die Rückseite der Tür angrenzende Zwischenwandteil besitzt ebenfalls ein derartiges Endprofil 4. Das zwischen den beiden Teilen erforderliche Scharnier für die Tür ist nicht dargestellt. Gleiches gilt auch für die in den Figuren 1 und 2 dargestellte Tür, da diese von bekannter Bauart sein können.

Aus der Figur 3 ist weiterhin auch ein Eckprofil 5 ersichtlich, das einen Viertelkreisbogen 39 mit zwei daran anschließenden Segmentflächen 40 besitzt. Über die beiden Segmentflächen erfolgt die Verbindung mit angrenzenden Profilen. Wie ersichtlich sind hierzu Zwischenprofile 3 dargestellt. Aus den Segmentflächen ragen jeweils 2 im Abstand

-...-

8511971

23.04.85

voneinander angeordnete Führungsrippen 41. Die Führungsrippen sind in einem derartigen Abstand zueinander angeordnet, daß sie bündig zwischen die Schenkel 25 der Zwischenprofilteile 3 eingepaßt werden können. Auf diese Weise ist eine sichere und zentrierte Verbindung mit den Zwischenprofilen 3 gegeben. Zur Befestigung selbst können wiederum Halteglieder 31 an dem Schenkel 30 des Winkels 29 und in die Segmentfläche 40 eingeschraubte Schrauben 33 dienen. Hierzu können die beiden Segmentflächen 40 im Bereich der Schraubverbindung ggf. auch noch eine Verstärkung aufweisen.

Die erfindungsgemäßen Profilformen sind nicht nur für Trennwände, Zwischenwände oder Türen für WC-Trennwände, Umkleidekabinen, Duschen oder dgl. verwendbar, sondern insbesondere als normale Türe, z.B. für Zimmertüren, geeignet.

8511971

23.04.85

PATENTANWALT
DIPL.-ING. WERNER LORENZ

Fasanenstraße 7
7920 Heidenheim

10.04.1985 - hf

Akte: IS 1359

Anmelder:

ISALITH-TRENNWANDBAU

Günther Schlupf

Benzstraße 9

7080 Aalen

Schutzansprüche

1) Trennwand, Zwischenwand oder Türe, insbesondere für Sanitär- oder Umkleidekabinen, mit randseitig umlaufenden Profilen an denen auf Abstand voneinander angeordnete Sichtplatten befestigt sind,

dadurch gekennzeichnet, daß die Profile (1-5) wenigstens teilweise mit Auflageflächen (8) versehen sind, die an ihren von den Sichtplatten (7) abgewandten Seiten Anschlagkanten (9) für die Sichtplatten aufweisen, die an ihren freien Enden Umbördelungen (10) in Richtung auf die Sichtplatten (7) aufweisen.

-...-

8511971

23.04.85

2) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Anschlagkanten (9) im Bereich der stirnseitigen Enden
der Profile liegen und außenseitig abgerundet sind.

3) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Auflageflächen (8) mit Rillen, Riffelungen oder dgl. ver-
sehen sind.

4) Trennwand, Zwischenwand o. Türe nach Anspruch 1, 2 oder 3
dadurch gekennzeichnet, daß
die Profile, welche die Türprofilteile (1) bilden, mit einem
vorstehenden Anschlagteil (12) versehen sind, in die ein
Dichtstreifen (14) in eine Schwalbenschwanzführung (13) ein-
schiebbar ist, wobei das Anschlagteil (12) wenigstens annä-
hernd als Rechteckhohlform ausgebildet und an einen eben-
falls als Rechteckhohlform ausgebildeten Grundkörper (11)
angesetzt ist.

5) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach einem der
Ansprüche 1 - 4,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Profile, welche Türanschlagprofile (2) bilden mit einem
aus einem Grundkörper (11) vorstehenden Anschlagkörper (12)

-...-

8511971

23.04.85

versehen sind, wobei der Grundkörper und der Anschlagkörper wenigstens annähernd Rechteckhohlformen aufweisen.

6) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach einem der

Ansprüche 1 - 5,

dadurch gekennzeichnet, daß die Profile, welche Zwischenprofile (3) bilden, im wesentlichen ein U-Profil darstellen, wobei die beiden Schenkel (25) an dessen vorderen Enden die Anschlagkanten (9) mit den Umbördelungen (10) angeordnet sind, durch jeweils zwei parallel zueinander laufende Wandteile (26,27) doppelwandig mit Hohlkammern (28) ausgebildet sind.

7) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach Anspruch 6,

dadurch gekennzeichnet, daß innenseitig an dem Quersteg (24) des U-Profiles ein Winkel (29) angeordnet ist, an dessen freiem Schenkel (30) Halteglieder (31) für in dem angrenzenden Profil befestigte Schrauben, Bolzen oder dgl.(33) angeordnet sind.

8) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach Anspruch 7,

dadurch gekennzeichnet, daß die Halteglieder Laschen (31) mit Schraubenkopfaufnahmeschlitz (32) aufweisen.

8511971

23.04.85

9) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach einem der

Ansprüche 1 - 8,

dadurch gekennzeichnet, daß
die Profile, welche Endprofile (4) bilden, wenigstens annähernd eine Rechteckhohlform (38) aufweisen, mit einer glatten Endfläche von deren beiden Seiten aus die Anschlagkanten (9) mit den Umbördelungen (10) abgehen.

10) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach einem der

Ansprüche 1 - 9,

dadurch gekennzeichnet, daß
die Profile, welche Eckprofile (5) bilden, Viertelkreisbögen (39) aufweisen, von deren Segmentflächen (40) Führungsrippen (41) abzweigen.

11) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach Anspruch 10,

dadurch gekennzeichnet, daß
die Führungsrippen (41) innen in die Schenkel (25) der U-Formen der Zwischenprofile (3) einpassbar sind.

12) Trennwand, Zwischenwand oder Türe nach einem der

Ansprüche 1 - 11,

dadurch gekennzeichnet, daß
innenseitig in die Hohlräume der Rechteckhohlformen (11,38) der Profile (1,2,4) Versteifungsrippen ragen.

8511971